



Umweltbildungswerkstatt 2017

Am 21. und 22. Februar 2017 fand in Lünen die inzwischen 20. Umweltbildungswerkstatt NRW mit über 50 Teilnehmern statt.

Es gab sehr Erfreuliches zu berichten: erste Umsetzungserfahrungen mit dem Fach- und Förderkonzept der außerschulischen BNE-Zentren liegen vor und wurden von Victor Haase, dem zuständigen Abteilungsleiter im MKULNV, vorgestellt. Er konnte zur Freude der Anwesenden mitteilen, dass die Förderung der außerschulischen Bildungseinrichtungen in 2017 nicht nur fortgesetzt wird, sondern dass die dafür zuständige Titelgruppe im Haushalt vergrößert wurde und nun mit 3,35 Millionen Euro ausgestattet ist.

„Wir wissen, welche außergewöhnliche Anstrengung dies für Sie und Ihr Team im Ministerium bedeutet hat, und ich möchte mich im Namen aller in der Bildung für nachhaltige Entwicklung Tätigen bei Ihnen dafür sehr herzlich bedanken“, sagte die Vorsitzende der ANU-NRW Martina Schmidt von Boeselager.

Viktor Haase ging zudem auf die aktuellen Entwicklungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung ein. In NRW wurde zum Beispiel die BNE-Strategie verabschiedet. Die Modellphase zur BNE-Zertifizierung wurde abgeschlossen, und der Übergang in den Echt-Betrieb findet jetzt statt. Die entsprechende Personalstelle wird gerade ausgeschrieben. Auch bildungsfachlich präsentierte die 20. Umweltbildungswerkstatt NRW unter dem Titel „Außerschulische BNE im Spannungsfeld voller Terminkalender, Dissonanzen und neuen Dimensionen“ viel Neues. Außerschulische Bildung für nachhaltige Entwick-

lung verändert sich immer weiter und befindet sich dabei im Spannungsfeld vielen Anforderungen gerecht zu werden. Wie kann die bisherige Zielgruppe „Familie“ gehalten bzw. für die Umweltbildung wieder neu gewonnen werden? Die pädagogische Auflösung von sich widerstrebenden Ansprüchen und Wünschen in unseren Veranstaltungen bildete so einen weiteren Schwerpunkt.

Ute Pfeiffer-Frohnert und Sonja Fasbender vom Förderverein NaturGut Ophoven stellten die Ergebnisse des Projekts „Familien in die Natur“ vor. Sie analysierten Beweggründe und Hemmschwellen der Zielgruppe „Familie“, in ihrer Freizeit in die Natur zu gehen. Heraus kam, dass Freizeitaktivitäten von Familien oft geprägt sind von Sinnsuche und Ergebnisorientierung, so dass ein Aufenthalt in der Natur als scheinbar „zu wenig wert“ eingeschätzt wird. Im Workshop ging es verstärkt darum, mit Praxisübungen ein Gefühl für zeitgemäßes Naturmarketing zu erhalten, durch das sich Familien angesprochen fühlen und Angebote in der Natur wahrnehmen.

Annika Wachten vom Förderverein NaturGut Ophoven stellte das Projekt „Klimabildung+“ vor. Schwerpunkt des Projekts ist der Umgang mit kognitiver Dissonanz. Welche Entscheidungsmöglichkeiten hat der Einzelne in Dilemmasituationen? Mithilfe von Dilemma-Geschichten und weiteren Materialien setzen sich die Schülerinnen und Schüler gezielt mit dem Themenbereich „Klima und Klimaschutz“ auseinander und können dabei sowohl globale Zusammenhänge erkennen als auch individuelle Konsequenzen ableiten. Die Motivation der Lernenden für dieses vielschichtige Thema wird vor allem durch die Einbeziehung von Alltagserfahrungen



Norbert Blumenroth, der neue Leiter der NUA, dankte den Teilnehmern für ihre aktive Mitgestaltung der Tagung.

gen gesteigert. Im Workshop wurden verschiedene Unterrichtseinheiten vorgestellt und gemeinsam erarbeitet sowie das Thema „Kognitive Dissonanz“ im individuellen Erleben intensiv bearbeitet.

Dr. Michael Kopatz vom Wuppertalinstitut beschäftigte sich mit dem Thema „Neue Dimensionen in der Bildung – kommunale Suffizienzbremsen“. Besonders war die Vorstellung des Buchs „Ökoroutine. Damit wir tun, was wir für richtig halten“. Dieses Buch macht Schluss mit umweltmoralischen Appellen und zeigt, dass wir verantwortungsvoll leben können, ohne uns tagtäglich mit Klimawandel oder Massentierhaltung befassen zu müssen. »Öko« soll einfach zur Routine gemacht werden. Was unmöglich erscheint, ist konzeptionell denkbar einfach: Mülltrennung, Sparlampen, Effizienzhäuser – alles längst akzeptiert oder in Reichweite. Was wir zur Durchsetzung brauchen, sind neue, innovative Standards und Limits: Wenn Geräte weniger oft kaputt gehen, die Tierhaltung schrittweise artgerechter wird oder bedenkliche Zusatzstoffe aus Lebensmitteln verschwinden – welcher Verbraucher würde sich darüber beschweren?

Michael Kopatz präsentiert eine Vielzahl leicht umsetzbarer, politischer Vorschläge für alle Lebensbereiche, damit die Utopien von heute schon bald die Realitäten von morgen werden.

Den Bogen zu den weltweiten Aktivitäten schlug dann abschließend Katarina Roncevic mit der Vorstellung des Weltaktionsprogramms und stellte dabei die Bedeutung des Programms für die BNE heraus.

Projekte



NABU NRW ruft wieder zu landesweitem Wettbewerb „Schmetterlingsfreundlicher Schulgarten“ auf

Untersuchungen der letzten Jahrzehnte belegen erschreckende Rückgänge nicht nur bei der Artenvielfalt, sondern auch bei der Quantität der er-

fassten Insekten. Die „Zeit der Schmetterlinge“ soll dabei helfen, das Bewusstsein der Bevölkerung für das massive Artensterben und dessen Ursachen zu schärfen, Maßnahmen zur Hilfe im eigenen Umfeld aufzeigen und konkret dazu beitragen festzustellen, wo ehemals häufige Arten überhaupt noch gezählt werden können.

Alle Schulen aus NRW können sich im Rahmen des NABU-Projektes „Zeit der Schmetterlinge“ um eine Plakette „Schmetterlingsfreundlicher Garten“ bewerben. Im letzten Jahr wurden neun Schulen ausgezeichnet und erhielten jeweils ein kleines Präsent und die genannte Plakette. „Dabei war nicht so wichtig, wie groß und ausgeprägt die Schmetterlingseignung des Schulgartens war. Es zählte die Bereitschaft, Kindern und Jugendlichen das Leben der Falter praktisch nahezubringen und Ideen für einen schmetterlingsfreundlichen Garten zu planen und umzusetzen“, erklärt Beate Schlichting, Leiterin des NABU-Schmetterlingsprojektes. Alle an einer Teilnahme interessierten Schulen und Kindertagesstätten können sich beim NABU NRW bewerben.

Jede teilnehmende Einrichtung erhält ein Infopaket inklusive Saatgut. Die damit gestalteten Ideen oder Projekte können bis zum 23. Juli 2017 eingereicht werden. Gefördert wird das Projekt von der „Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW“.

Mehr Infos: www.schmetterlingszeit.de oder bei Beate Schlichting, Projektleitung „Zeit der Schmetterlinge“, Tel.: 0211/159251-44, schmetterlingszeit@nabu-nrw.de

Kreative Köpfe gesucht – der OroVerde-Wettbewerb „Schüler schützen Regenwald“

Jetzt mitmachen: Der OroVerde-Schülerwettbewerb startet wieder und lädt Lehrerinnen und Lehrer dazu ein, mit ihren Schülern in die Ideenschmiede zum Thema Regenwaldschutz einzutauchen: Kreativ werden, Ideen zu einem konkreten Thema entwickeln und sich nebenbei für den Regenwald stark machen. Wenn Sie noch etwas Besonderes für das nächste Schulhalbjahr suchen, sind Sie beim OroVerde-Wettbewerb „Schüler schützen Regenwald“ genau richtig!

Gefragt sind Werbeplakate und Aktionen, die witzig, frisch oder pffiffig aufrütteln und für den Schutz der letzten tropischen Regenwälder werben. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2017.

Mehr Infos: www.regenwald-schuetzen.org/wettbewerb oder bei Sarah Wylegalla, OroVerde - Die Tropenwaldstiftung, Tel.: 0228/24290-34 swylegalla@oroverde.de,

Bildungszentren Klimaschutz Netzwerk

BildungKlima-plus - 16 Bildungszentren Klimaschutz

In Deutschland gibt es viele außerschulische Bildungszentren, beispielsweise Umweltbildungszentren, Jugendherbergen oder Waldschulheime. All diese Bildungseinrichtungen haben viele Möglichkeiten, Bildung für Klimaschutz durchzuführen – sowohl auf dem Gelände als auch im Gebäude.

Das zweijährige Projekt „BildungKlima-plus“, wird im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert und hat zum Ziel, die Anzahl der Bildungseinheiten zum Klimaschutz bundesweit zu erhöhen.

Ein bundesweites Netzwerk aus 16 Bildungszentren-Klimaschutz soll dazu aufgebaut werden, je eines pro Bundesland. Dies institutionsübergreifend: Umweltbildungszentren tauschen sich beispielsweise mit Jugendherbergen oder Waldschulheimen über ihre Klimabildungsaktivitäten aus und entwickeln sie gemeinsam weiter.

Durchgeführt wird das Projekt vom NaturGut Ophoven in Leverkusen. Durch einen Wettbewerb werden bundesweit 15 weitere außerschulische Bildungszentren gesucht, die sich zu Bildungszentren-Klimaschutz weiterentwickeln möchten. Sie werden unter anderem bei der Weiterentwicklung zur klimaneutralen Einrichtung unterstützt oder fachlich und finanziell bei der Umsetzung von effektiven Bildungsmaßnahmen zur Treibhausgasminde- rung und Ressourcenschonung.

Diese 16 Zentren sollen als Impulsgeber und Vorbild für andere Bildungszentren wirken, vor allem aus den eigenen Dachverbänden und in ihrer Region. So sollen etwa durch Fortbildungen Anregungen für die Bildungsarbeit an außerschulischen Bildungszentren zum Thema Klimaschutz und nachhaltige Nutzung von Ressourcen an weitere Einrichtungen weitergegeben werden.

Mehr Infos: Andrea Wegner, Tel. 02171 / 73499-46 oder andrea.wegner@naturgut-ophoven.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Materialien

Materialien rund um Recyclingpapier



Graues, raues Papier war gestern. Schon lange ist Recyclingpapier auch weiß, weich und bestens geeignet für alle Bereiche des täglichen Lebens. Dennoch ist in vielen Köpfen noch das veraltete Bild verankert. Im Rahmen des Projektes „Save our Planet“ hat OroVerde ein neues Themenheft „Papier“

herausgegeben, um damit dem Ruf des Recyclingpapiers auf die Sprünge zu helfen und Jugendliche zu einem bewussten Umgang mit der wertvollen Ressource Papier zu bewegen.

Das von der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnete und von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW geförderte Projekt bietet Lehrern ab Klasse 7 mit vielen Schaubildern, Hintergrundinformationen und Arbeitsblättern eine breite Basis, um das Themenfeld zu bearbeiten.

Unter dem Motto „Vom Precycling über Recycling zum Upcycling“ wurden die einzelnen Themen mit Schulklassen zusammen erarbeitet und zielgruppengerecht aufbereitet. Die Geschichte des Papiers, die Anbauggebiete von Zellstoff, die Herstellung von Papier sowie der Ressourcenschutz durch Abfallvermeidung, Recycling und die kreative Umsetzung von Upcycling-Projekten sind Teil der Materialien. Umfassende Hintergrundinfos für Lehrer bereiten diese umfassend auf den Unterricht und mögliche Fragen der Schüler vor. Zusätzlich helfen Schaubilder mit einer einfachen Bildsprache Inhalte zu verdeutlichen und den Unterricht aufzulockern.

Bestellung: www.regenwald-schuetzen.org/lehrer/bestellen.html

Neuer Leitfaden: GEMEINSAM AKTIV! Freizeitangebote für geflüchtete Menschen gestalten



Gemeinsame Freizeitaktivitäten sind ein wichtiger Ansatz zur Integration von geflüchteten Menschen. Die Naturfreunde Internationale und das Forum Umweltbildung Österreich in Wien haben in einem Leitfaden Tipps und Good-Practice-Beispiele zusammengestellt, die Pädago-

Aktuell

Aktiv in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

gen, Vereinen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Gestaltung von Freizeitangeboten für geflüchtete Menschen erleichtern sollen.

Mehr Infos: www.umweltbildung.at/news/news-detailansicht/gemeinsam-aktiv-freizeit-angebote-fuer-gefluechtete-menschen-gestalten.html

Didaktische Materialien zu Klimawandel und Klimaschutz für 15- bis 19-Jährige



Das Unterrichtsmaterial „KlimaCO₂cktail – Zutaten für einen nachhaltigen Fußabdruck“ erlaubt durch sein flexibles Modulsystem sowohl die Beschäftigung mit einzelnen ausgewählten Themen als auch eine auf die Gruppe und ihre Interessen angepasste Zusammenstellung von Themenketten. Die Methoden sind nach BNE-Prinzipien erstellt worden.

Durch die Vielfalt der didaktischen Zugänge sollen die Lernenden auf verschiedenen Ebenen angesprochen werden und dadurch Kompetenzen erwerben, die für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft notwendig sind.

Bestellung: FORUM Umweltbildung, Wien 2016, 64 Seiten, 8,- Euro, ISBN: 978-3-900717-86-5 oder im Webshop www.umweltbildung.at/publikationen-materialien.html

Bestellung: FORUM Umweltbildung, Wien 2016, 64 Seiten, 8,- Euro, ISBN: 978-3-900717-86-5 oder im Webshop www.umweltbildung.at/publikationen-materialien.html

Biodiversität erlebbar machen



Im Jahr 2013 entstanden in den zwei Projekten „Biodiversität und Jugend“ und „Biodiversität und Bewegung“, im Rahmen der Initiative „vielfaltleben“ des österreichischen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, zwei Methodensets zum Thema Biodiversität. Eines mit dem Schwerpunkt Bewe-

gung, das andere widmete sich dem Entdecken und Erforschen. Das Beste aus beiden Produkten wurde extrahiert, aktualisiert, mit einem neuen Aussehen versehen und in dieser Broschüre zusammengefasst. Sie dient allen, die das Thema Biodiversität mit Kindern und Jugendlichen behandeln wollen und dabei sowohl fachliche als auch praktische Tipps zur Vermittlung und Umsetzung suchen.

Download: www.umweltbildung.at/uploads/tx_hetopublications/publikationen/pdf/Biodiversitaet-erlebbar-machen.pdf

Download: www.umweltbildung.at/uploads/tx_hetopublications/publikationen/pdf/Biodiversitaet-erlebbar-machen.pdf

Arbeitskreise

Arbeitskreis Ruhrgebiet

Infos zum Arbeitskreis bei Ute Jegelka, Tel. 0201/2069460, E-Mail: jegelka@rvr-online.de

Arbeitskreis Rheinland

Infos bei Andrea Donth, Tel. 02361/3053526; E-Mail: andrea.donth@nua.nrw.de

Arbeitskreis Westfalen

Infos bei Gisela Lamkowsky, Tel. 02361/3053078, E-Mail: gisela.lamkowsky@nua.nrw.de

Runder Tisch Umweltbildung

Infos bei Andrea Donth, Tel. 02361/3053526, E-Mail: andrea.donth@nua.nrw.de

Waldpädagogisches Forum NRW

Infos bei Dr. Gertrud Hein, Tel. 02361/3053339, E-Mail: gertrud.hein@nua.nrw.de

V.i.S.d.P.: Der Vorstand des NRW-Landesverbandes der ANU

Redaktion: Ute Rommeswinkel, Dr. Hans-Martin Kochanek

Über Anregungen, Hinweise und Beiträge freuen wir uns:

Tel.: 02171/73499-0, Fax.: 02171/39941

E-Mail: zentrum@naturgut-ophoven.de

Landesgeschäftsstelle ANU-NRW
c/o Biologische Station Kreis Recklinghausen
Im Höltken 11, 46286 Dorsten

Tel.: 02369/77505

Fax: 02369/77607

E-Mail: tenger.biostation-re@t-online.de

ANU
Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Landesverband e.V.
www.umweltbildung.de